

# I. G. Ludwigshafen

Ammoniaklaboratorium Oppau

Unsere Zeichen

Tag

Blatt

Er/Ma.

29.12.39

- 10 -

Wasser. Die Temperaturen sind zweifellos für normale Synthesefen zu hoch; bei recht aktiven Kontakten war mindestens eine Temperatur von  $220^{\circ}$ , bei weniger guten mindestens  $240^{\circ}$  erforderlich. Die Methanbildung ist nicht sehr stark. Ein Analogieschluss von dem Verhalten der Fe-Kontakte bei Mitteldruck scheint nicht ohne weiteres möglich, eine Ansicht, die von Sa. nicht geteilt werden konnte.

Es wurde vereinbart, die Besprechungen möglichst bald wieder aufzunehmen, und zwar ist dafür die Woche vom 15.-20. Januar 1940 vorgesehen. Ruhland will sich bis dahin über die Möglichkeit der Durchführung von Wälzgasversuchen klar werden. Sofern inzwischen Oppau im Besitz der schriftlichen Ausführungen über den Druckversuch ist, soll auch hierüber die Diskussion fortgesetzt werden sowie über die bis dahin vorliegenden Erfahrungen über Fe-Kontakte. Oppau wird Ruhland bis zu dem genannten Zeitpunkt etwa 5 Ltr. des Paraffinkontaktes mitbringen, damit einige Versuche unter den dortigen Verhältnissen durchgeführt werden können.

Gez.: E r t e l

" A.Scheuermann.

D. allen Beteiligten  
ferner Dr.Kranepuhl  
Dir.Dr.Müller-Cunradi  
Dr.G.Wietzel.